

Gefühle durch Formen darstellen

Beitrag von „Conni“ vom 25. November 2013 13:32

Ich würde das als Kind doof finden und sinnlos. Bei mir gibt es z.B. Wut, die sich eckig und welche die sich rund anfühlt. Das kommt auf die Situation an. Wut kann sich wunderbar rund und wunderbar fließend anfühlen. Manchmal fühlt sich Wut für mich schwarz oder grau an, manchmal orange oder gelb. Und für mich ist Freude auch manchmal zackig und eckig und manchmal auch grün, gelb, orange oder rot.

Als Kind hätte ich eine Lehrerin, die von mir verlangt, dass ich Josefs Kleidung eckig und rot male, weil er gerade wütend ist, angeschaut wie ein Ufo. Ich fang Blau viel schöner und Kleidung hatte fließend zu fallen.

Ich als Lehrerin hätte bei deinem Vorhaben die Befürchtung, die Kinder zu sehr einzuengen und zu beeinflussen. Gefühle sind schon etwas sehr persönliches. Daher würde ich z.B. auch eher Smileys, Gesichter oder z.B. Bilder vom Seelenvogel verwenden lassen.

Wenn du so ein Tippbuch wählst, warum gibst du nicht den Kindern, die einen derartigen Zugang zu ihren Gefühlen haben, die Möglichkeit ihr Tippbuch individuell zu gestalten, also z.B. Gelb, Schwarz, Grau für Wut zu wählen und Orange-Rot-Grün für Freude - und nur denen, die keinen Zugang haben oder ihn nicht umsetzen können, derartige Anregungen gibst?

Falls mein Beitrag nicht konform mit Religionsdidaktik ist, bitte ich das zu entschuldigen.